

# Auswahlverfahren „Kiezkultur“



## Projektwettbewerb

Das Quartiersmanagement (QM) Badstraße sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und dem Bezirksamt Mitte einen Projektträger zur Umsetzung der Projektidee „Kiezkultur“. Die Projektidee wird im Rahmen des Förderverfahrens Soziale Stadt über den Projektfonds in den Jahren 2018 bis 2020 realisiert.

## Ausgangssituation

Im QM-Gebiet Badstraße gibt es neben den etablierten Einrichtungen, wie z.B. den Uferstudios und der dem Gebiet angrenzenden Fabrik Osloer Straße, kaum oder nur vereinzelte kulturelle Angebote. Es besteht bei den Bewohner\*innen der Wunsch, nach mehr Möglichkeiten und Anlässen, sich in der Nachbarschaft kennenzulernen und auszutauschen. Es fehlen vor allem niedrigschwellige kulturelle Angebote im Kiez, die als Begegnungsorte bzw. -möglichkeiten für die Nachbarschaft genutzt werden können und Kulturen und Generationen verbinden. (Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) Quartiersmanagement Badstraße, S. 16f) Vor allem der Wunsch nach Kiezfesten und einem Kino wurde von Bewohner\*innen in den Umfragen des QM Teams geäußert.

## Aufgabenstellung

Das Projekt soll die Vernetzung der Nachbarschaft, der Akteure und Einrichtungen durch gegenseitiges Kennenlernen, Interaktion und Nachbarschaftsaktionen, befördern. Ziel des Projekts ist, die Identifikation der Bewohnerschaft für den Kiez zu stärken um somit die Verantwortung und die positive Aneignung des öffentlichen Raums und das Wir-Gefühl zu steigern. Dazu sollen verschiedene Veranstaltungsformate, die Anwohner\*innen möglichst selbst organisieren, ausprobiert werden (z.B. Hoffeste, Wochenmärkte für Kiezkunst, Theater- oder Musikaktionen, Kunstaktionen und Diskussionen, gemeinsames Kochen und Essen usw.) Es sollten auch unbekannte oder weniger attraktive Orte im Gebiet bespielt werden, um das Bewusstsein für den städtischen Raum zu stärken und die Bewohnerschaft an neue Orte im Kiez heranzuführen.

Neben den Veranstaltungen soll ein (mobiles) Kiezkino etabliert werden. Ein Kiezkino im QM Gebiet Badstraße bietet die Chance, an eine große Kinotradition im Stadtteil Gesundbrunnen anzuknüpfen, die mit dem Abriss der Lichtburg 1970 in Vergessenheit geraten ist. Die Filmvorführungen sollen im Sommer im öffentlichen Raum stattfinden, z.B. an Brandwänden, auf der Wiese neben der Bibliothek am Luisenbad oder hinter dem Amtsgericht, auf dem Gemeinschaftsgarten Böttgerstraße 17 oder in den Hinterhöfen des Kiezes. Im Winter oder bei schlechtem Wetter können die Filmvorführungen auch in den lokalen Einrichtungen stattfinden. Das Filmangebot soll sich an der Nachbarschaft, ihrer kulturellen Vielfalt, Herkunft und Geschichte orientieren und auch an unterschiedliche Generationen richten. Das Angebot soll kostenlos und damit für alle Bewohner\*innen zugänglich sein. Bei der Entwicklung des Filmprogramms sollen die Bewohner\*innen und interessierte Einrichtungen beteiligt werden.

Neben einer intensiven und zielgruppengerechten Öffentlichkeitsarbeit soll der Kontakt zu den lokalen Einrichtungen und bestehenden nachbarschaftlichen Strukturen und Netzwerken gezielt aufgebaut und gefördert werden, um nachhaltige Strukturen zu entwickeln.

# Auswahlverfahren „Kiezkultur“



## Ziele

Folgende Ziele sollen im Rahmen des Projekts erreicht werden:

- Initiierung, Begleitung und Umsetzung von vielfältigen nachbarschaftlichen Aktionen zur Aktivierung der Nachbarschaft und zur Förderung des nachbarschaftlichen Austauschs (z.B. Hoffeste, Musikaktionen, Märkte). Diese sollen sowohl generationsübergreifend als auch gruppenspezifisch gestaltet werden.
- Mit dem Ziel von nachhaltigen nachbarschaftlichen Strukturen sollen insbesondere bewohnergetragene Formate entwickelt werden.
- Anlässe für Begegnungen schaffen, Menschen im Kiez zusammenbringen und den kulturellen Austausch stärken
- Bespielung unterschiedlicher Areale des Gebiets QM Badstraße, dabei auch Erschließung bisher wenig präserter Flächen
- neues kulturelles Angebot für den Kiez durch ein mobiles Kino an verschiedenen Orten etablieren. Dabei sollen Themen wie z.B. Migration, Mobilität und Kultur durch das Filmprogramm vermittelt werden

## Voraussetzungen (Träger)

- Erfahrungen und Methoden in der Arbeit mit Beteiligungsformaten
- Erfahrung und Methoden im Moderieren von Prozessen und Gruppen
- Wünschenswert: Erfahrungen über das Quartier und seine Einrichtungen oder vergleichbare Gebiete und Erfahrung in der Dokumentation und Abrechnung von Projekten

## Projektfinanzierung / Finanzrahmen

Für das Projekt stehen Fördermittel aus dem Projektfonds des Programms Soziale Stadt in Höhe von max. **80.000 Euro** als Zuwendung zur Verfügung (davon 2018: 20.000 Euro, 2019 und 2020: jeweils 30.000 €). Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Personal- und Sachkosten zu decken. Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm Soziale Stadt als Fördernehmer des Projektes über das Bezirksamt Mitte und dem Programmdienstleister (PDL) sowie der selbstständige Abruf der benötigten Fördermittel, die Finanzabrechnung und die Auswertung des Projektes. Das Projekt ist sofort nach Auswahl des Projektträgers zu beantragen.

## Einzureichende Unterlagen

**Bitte verwenden Sie für Ihr Projekt ausschließlich die dafür vorgesehenen Formulare „Projektskizze“ und „Finanzplan“ (FB 01).** Diese sind im QM Badstraße erhältlich und stehen zum Download unter [www.badstrasse-quartier.de](http://www.badstrasse-quartier.de) oder auf der Seite des PDL bereit (<https://www.pdl-berlin.eu/foerderinformationen/downloadbereich/formulare-soziale-stadt/formulare-soziale-stadt-projektfonds.html>). Die Angaben sind in der Projektskizze **vollständig** auszufüllen.

# Auswahlverfahren „Kiezkultur“



Der Finanzplan ist differenziert nach Jahren und Kostenpositionen zu erstellen (bei Personalkosten ist das Besserstellungsverbot gem. Anlage 2 AV § 44 Nr. 1.3 der LHO zu beachten, Honorarkosten sind aufzuschlüsseln mit Stundenkalkulation inkl. Stundensatz). Alle Kostenpositionen sind soweit möglich zu belegen, Pauschalbeträge werden nicht anerkannt (ggf. ist eine ergänzende Aufstellung der Kosten beizufügen). Ein Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals ist vorzulegen.

Für die Steuerung des Projektes wird eine Kostenpauschale in Höhe von 7 % der Projektkosten gewährt (siehe auch Finanzplan).

## Projektzeitraum

September 2018 bis Dezember 2020

## Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen und Angebote sind in Papierform und digital bis zum 18. Juni 2018 um 14.00 Uhr im Büro des Quartiersmanagements einzureichen:

### L.I.S.T. GmbH

Quartiersmanagement Badstraße  
Bellermannstraße 81, 13357 Berlin  
Tel: 030 221 90 900

Email: [qm-badstrasse@list-gmbh.de](mailto:qm-badstrasse@list-gmbh.de)

Ein **Auswahlgespräch** zur persönlichen Präsentation Ihres Projektkonzeptes wird voraussichtlich in der KW 26 oder KW 27 stattfinden.

## Hinweis

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerberin/ des Bewerbers bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerberinnen und Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.



Lösungen im Stadtteil  
[www.list-gmbh.de](http://www.list-gmbh.de)

Lynarstraße 4  
13353 Berlin